

**223.** *Albrecht von Stutterheim verpflichtet sich der Stadt Quedlinburg Feind nicht zu werden. 1390. Oct. 28.*

Ik Albrecht van Stotirnheym bekennen in dussem open breve, dat ek der erbaren wisen lude ratmann und der borgere gemeyne to Quedd.  
 5 vient nicht werden enwil noch oren schaden nergen beweten wil an rade noch an dade, und hebbe des to orkunde myn ingesegel gehenget an dussen breff, dede gegeben is nach goddes bort dritteynhundert jar in dem negentigisten jare des vridages an sunte Symonis und Jude daghe der hilligen apostelln.

10 Copie im Copialbuch der Stadt Quedlinburg Bl. 170<sup>b</sup>.  
 Gedruckt bei Voigt II, 487.

**224.** *Die Städte Braunschweig, Hildesheim, Göttingen, Helmstedt, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben verbünden sich von Michaelis ab auf drei Jahre gegen etwaige Beeinträchtigungen bei Ausführung des Landfriedens.<sup>1</sup> 1393. Septbr. 27.*

We de rede dusser nabenomeden stede, bi namen Brunewic Hildensem Gottinge Helmstede Halberstadt Quedelingburg unde Aschers-  
 leve bekennen openbare in dusseme breve, dat we mid gudeme willen unde mid vorbedachtem mode deme hilligen rike to eren, dusser stede  
 20 gemeynen mid allen to gude uns voreynet unde verbunden hebben, also hir na gescreven steyt. Also weret dat dusser vorbenomeden stede yenich edder de ore, orer were luttek edder vele, van landfredes wegene gemanet edder geladen worden van deme landvogede edder van den de in deme landfrede sint unde dat de yenne, de aldus gema-  
 25 net edder geladen worden, eyner stad edder mer stede, de in dusser eyninge sint, to wettende deden unde dat me der mechtich were to eren unde to rechte to antworde unde to donde: so scholde de stad edder stede, den dat aldus witlik gedan were, to deme landvogede unde to deme klegere truweliken vor se bidden unde recht vor se beden;  
 30 unde vorslogen se dat denne unde welden nicht recht van one nemen unde worden se dar enboven verlandfredet verwiset edder verunrechtiget, so scholde we unde wolden de yenne de also unrechtiget worden, unverlandfredet holden unde ok de in welker eyner dusser stede se quemen husen hegen unde vorderlik sin unde se verbidden, wure  
 35 we dat vermochten. Ok schulle we vorbenomeden stede unser eyn der anderen alle ding de sek in den landfrede roren truweliken ane argelist to gude holden, wure we dat mit eren don mogen, unde dusse

1) Vgl. dazu die Urk. vom 29. Sept. 1393 über das Bündniss der Städte Hildesheim, Braunschweig, Göttingen und Helmstedt, abgedruckt bei Schmidt, Urkundenbuch der Stadt Göttingen I, No. 352; ferner: Bode, Gesch. des Bundes der Sachsenstädte bis zum Ende des Mittelalters in den Forschungen zur Deutschen Geschichte II, 217.